

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 5 (1919)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

postens von Fr. 50'000 zur Unterstützung armer Schulgemeinden; es entsprach dies einem Antrage der Fraktion der konservativen Volkspartei.

Wenn es nach dem Willen der äufersten Linken geht, soll der Kanton mit einer kantonalen Schulsteuer beglückt werden, damit der Staat die Lehrergehalte usw. übernehmen könne, so lautet wenigstens eine Motion eines demokratischen Sekundarlehrers im Großen Rate. So viel wir von Demokratie verstehen, glauben wir kaum, daß das St. Gallervolk zu den vielen neuen direkten und indirekten, erhöhten Steuern sich noch nach andern sehnt.

— Jahrzeitstiftung für Hrn. Th. Schönenberger sel., Kantonalpräsident, Rorschacherberg. Übertrag Fr. 114.—. Vom 22. Nov. bis 5. Dez. sind weiter eingegangen:

Von W. G., Rüti Fr. 2.—; J. H., Häggen-schwil 5.—; E. V., St. G.-O 5.—; Fr. L., Rot-monten 2.—; F. H., Rotmonten 2.—; N. C., St. G.-O 1.—; H. B., St. G.-O 2; von Alt-toggenburger-Kollegen durch Hrn. Reallehrer Bischof in Rüschberg 30.—; von Kollegen des Bezirkles See durch Hrn. Rüegg in Kempraten 25.—; Un-genannt (ambulant) 3.—; J. H., St. G.-C 2.—; J. S., St. G.-O 2.—; G. J. in W. 5.—; Un-genannt St. G.-C 2.—; R. B., Reallehrer a. d. kathol. Kantonsrealschule St. G.-C 3.—; Un-genannt St. G.-C 5.—; A. H., Reallehrer a. d. kath. Kantonsrealschule St. G.-C 3.—; E. B., St. G.-W 2.—; von den Freunden des Verstorbenen im Kna-benschulhaus Wil 10.—; J. B., Tübach 2.—; J. B., St. G.-O 10.—; J. B., Gossau 3.—; B. W., Montlingen 3.—; v. d. kathol. Lehrerschaft Verneck 10.—; M. E. u. R. W., Montlingen 3.—; von Kollegen in Uznach durch Hrn. Artho 7.—; total Fr. 263.—.

Liebgestühlten Dank nach allen Seiten, speziell an die wackeren Mithelfer in Rüschberg, Kempraten, Wil, Verneck und nicht zuletzt an jene, die es sich trotz langer Besolbung nicht nehmen ließen, am schönen Werke mitzutun.

Freudestrahlend wanderte ich letzten Mittwoch nachmittag mit dem prächtigen Ergebnis zum hochw. Pfarrherrn nach Rorschach, in der Absicht, unserer Stiftung das Siegel aufzudrücken. Da wurde mir eröffnet, schon 100 Fr. genügen zu einer stillen hl. Messe auf 25 Jahre hinaus. (Für eine längere Frist werden heute in der Regel keine Stiftungen mehr angenommen.) Ein Seelamt jedoch komme auf 300 Fr. Ich entschied mich für das letztere und hoffe gerne im Einverständnis mit allen Beteiligten; denn meiner Ansicht nach rechtfertigt es sich wohl, daß wenigstens noch einmal im Jahre auch Kinderstimmen — wie es in Rorschach üblich — in andächtigem Gesange den Herrn um die „Requies“ und das „Lux aeterna“ bitten für unseren großen dahingeschiedenen Jugendzieher. So-mit ist also für ev. „Nachzügler“ noch Gelegenheit, sich vor Torschluß anzuschließen. Ich zweifle nicht daran, daß unsere Reserven den Fehlbetrag mit Leichtigkeit bewältigen werden. Schon heute darf man der Treue und Dankbarkeit der st. gallischen Lehrerschaft gegenüber ihrem langjährigen Führer ein wohlverdientes Loblied singen.

Th. Schbg., St. F. (St. Gallen-O).

Lehrerzimmer.

Verschiedene Einsendungen mußten Raumangels halber auf die nächste Nummer verschoben werden, desgleichen verschiedene längst gesetzte Buchbespre-chungen.

50 kleine methodisch geordnete
Buchhaltungs-Aufgaben
für Sekundar-, Real-, Bezirksschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen, von Brüderauer.
Preis 85 Fr.
Gebrüder von Matt, Altdorf (Uri).

Gute Bücher, beste Festgeschenke!

Wir empfehlen in großer Auswahl: **Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Romane, Gedichtbücher, Wörterbücher** usw.

Pädagogische Werke.

Gleichzeitig bringen wir auch unser reichhaltiges Lager von **Täcilianischen Kirchenmusikalien**

empfehlend in Erinnerung. Wir sind gerne bereit, den Herren Chordirigenten durch Ansichtssendungen die Auswahl zu erleichtern.

Unser **Weihnachtskatalog** wird auf Verlangen gerne gratis geliefert.

Möglichst frühzeitige Bestellungen erbeten

A. & J. Köppel, Buchhandlung.
St. Gallen, Gallusstraße 20.
Telephon 322.

Wunderbare Weihnachtszeit!
Singen die Kinder neben „Stille Nacht“ am liebsten für gern. Gern empfehle: „Heilige Nacht“ und „Weihnachten“ von Graßmann.
Verlag: H. Willi, Chom.

Soeben im Verlag Horbstein, Heidelberg erschienen und durch mich zu beziehen:

A. L. Gazzmann, Maifahrt (Dr. Niederberger)

A. L. Gazzmann,

Jugendliebestraum (Dr. Niederberger)

Partitur 1 Fr. Stimmen 20 Rp.

Zwei leichte, jugige Männerhöre, die bald — ähnlich der Zyberli-Lieder für gem. Chor — alle Programme beherren werden.

In Vorbereitung:

Der Alpsegen (Isabella Kaiser) für gem. Chor.
Bier Zyberli G'sühl für Fodelchor.

— Hans Willi, Verlag, Cham. —

Das Lieblings-Buch der Schweizerjugend
Der Pestalozzi-Kalender
ist in neuer Ausgabe erschienen und in Buchhandlungen und Papeterien erhältlich.

Das kleine Prachtwerk enthält auf 500 Seiten ca. 1000 Illustrationen und kostet in Leinwand gebunden Fr. 2.90.

Die Pestalozzi-Schüler- und Schülerinnen-Kalender sind ein nie versiegender Quell der Freude, Unterhaltung und Belehrung für die Jugend, ein Sonnenstrahl, der durch das ganze Schuljahr leuchtet.

P 10694

Einige Urteile aus tausenden: Schweiz. Landesausstellung, einziger "Grand Prix" im Unterrichtswesen.

Schweiz. Lehrer-Zeitung: "Es ist nicht auszudenken, welchen Segen der Pestalozzi-Kalender verbreitet... Er ist ein Meisterzieher erster Güte."

Der Erzieher, Bern: "Wir wünschten kein anderes Buch, das nur annähernd eine solche Fülle gesunder, praktischer Lebenspädagogik für Schüler und Schülerinnen in sich trägt."

Pädagogische Monatschrift 1895
Pädagogische Blätter 1894—1895
1897, 1898, 1900 und 1901
sind so lange Vorrat zum reduzierten
Preise von Fr. 2.— per Jahrgang
erhältlich bei der Expedition
Eberle & Ridenbach in Einsiedeln.

Inserate
in der "Schweizer-Schule"
haben besten Erfolg.

Druckarbeiten
aller Art billigst bei
Eberle & Ridenbach
in Einsiedeln.

Inserate
sind an die
Publicitas A. G.
in Luzern zu richten.

Gelehrte Merktafel
für die Abonnenten u. Leser der "Schweizer-Schule"

In der

P 3925 G

Pension Blumenau, Rorschach

finden Arbeiterinnen, Schülerinnen, sowie ältere weibliche Personen zum Verbründen gute Kost. Schöne sonnige Zimmer mit Zentralheizung. Verschiedene Kurse im Hause. Auskunft erteilt Sr. Oberin, Pension Blumenau, Rorschach.

Verlag von Helsing & Lichtenhahn
in Basel

Für die Schweizerjugend
Der Schmied von Göschnen

Eine Erzählung aus der Altschweiz von Robert Schedler mit Buchschmuck von Th. Barth in hübschem Geschenkband Fr. 5.50.

Hier liegt ein Buch vor, das in die Hand jedes jungen Schweizers gehört.

In anschaulicher Weise erzählt uns der Verfasser von Heini, dem tapfern und klugen Schmied von Göschnen, der sich vom armen, leibeigenen Urnerbüblein zum tapferen Reiter der Heimat durchringt. Die Bezwigung der wilden Schöllenenschlucht durch Erbauung der hängenden Brücke, und die dadurch ermöglichte Benützung des Gotthardpasses haben den Grund gelegt zur Befreiung des Landes Uri von der Herrschaft fremder Lehensherren und zur Gründung des ewigen Bundes der Waldstätte.

Weit herum weiß uns der Verfasser zu führen; aus dem damals so einsamen Hochtal von Urseren an den glänzenden Bischofsitz zu Basel, in das blühende Kloster St. Urban und die neugegründete Bärringerstadt Bern. Der romantische Bau der stiebenden Brücke in der Schöllen, die Umtreibe der Habsburger gegen den erwachenden Freiheitsinn der Leute von Uri ziehen in packenden Bildern an uns vorüber. Die Erlebnisse der hilfesuchenden Urner am Hohenstaufenhof zu Messina und die Verleihung des Freiheitsbriefes durch Friedrich den Zweiten bilden den Abschluß der von warmer Begeisterung für die Taten unserer Vorfahren durchdrungenen Erzählung.

Ringe Ringe Rose

Ein Liederbuch für die Schweizerkinder, ihre Mütter und Lehrer von Karl Hes mit Buchschmuck

— von R. Dürerwang. —

Neue, vermehrte Ausgabe Fr. 2.20.

Das Buch kann Eltern und Lehrern nicht genug empfohlen werden, bietet es doch eine fast unerschöpfliche Fundgrube herrlicher, dem kindlichen Empfinden so ganz entsprechender Weisen. Was für uns Erwachsene der "Röseligarte" von Geyerz, das ist für die Kinder, und zwar schon für die kleineren unter ihnen, "Ring ringe Rose" von Hes. Man blättert und blättert in diesem prächtig ausgestatteten Buche, und jede Seite bringt uns immer wieder neues Entzücken. Wie Sonnenschein und Kinderglück leuchtet's aus diesen Noten, Versen, Reimen und Bildchen heraus!

(Verner Tagblatt.)

Der Jungkirchenchor

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Verlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).